

Grundschüler entdecken die Bibel

(kg) Die Bibel gilt als Buch der Bücher. Allein sie selbst ist voller Bücher. Die Geschichten sind für Grundschüler oft schwer zugänglich. Viele vorhandene Kinderbibeln bieten kein didaktisches Konzept und nicht die nötige Vielfalt für einen gelingenden Religionsunterricht mit der Bibel. Unterrichtsmaterialien, die Schüler zum Fragen motivieren und einen Bezug zu ihrer Lebenswelt herstellen, ermöglichen einen vielfältigen Zugang zur Bibel.

Einen Regenbogen oder die Arche Noah malen, dazu Bibelgeschichten lauschen und Gott als liebende Figur, die nur Gutes vermag, kennenlernen. So erleben Grundschüler häufig den Religionsunterricht. Kinderbibeln beinhalten meist die erzählenden Texte, in denen es beispielsweise um die Schöpfung, um Adam und Eva und um Abraham und Sara geht. So kommen viele Bibelgeschichten und unterschiedliche Textarten wie auch der Bezug zur Vollbibel durch Orientierungsmerkmale und Kapitelangaben zu kurz. Dies erschwert Schülern den Umgang mit einer richtigen Bibel, die ihnen ab der fünften Klasse als trockene Bleiwüste erscheint. Mit abwechslungsreichen Materialien gelingt Lehrern ein Religionsunterricht, der die Kinder erreicht und sie zur Auseinandersetzung motiviert.

Nach dem Theologen und Religionspädagogen Axel Wiemer gehört zu einem guten Religionsunterricht mit der Bibel in erster Linie die Vermittlung der Texte und was diese für die Kinder bedeuten. „Es geht nicht darum, dass Kinder alles glauben, sondern darum, Fragen zu stellen, Bedeutungen zu erkennen, und eigene Gedanken zu entwickeln“, sagt der Akademische Oberrat der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Dabei sei nicht entscheidend, ihnen möglichst viele Texte aus der Bibel beizubringen, sondern ins Gespräch zu kommen, weiterzudenken und andere Perspektiven einzunehmen. Dies motiviere schließlich auch zu einer tieferen Auseinandersetzung und der Suche nach Antworten. Um Kindern die Inhalte der Bibel zu vermitteln, sei es ebenfalls wichtig, ihre Lebenswelt zu berücksichtigen.

Um den Religionsunterricht mit der Bibel vielfältiger zu gestalten, entwickelte Axel Wiemer gemeinsam mit vier Autoren eine neuartige Grundschul-Bibel, die durch ein Kniebuch mit großformatigen Zeichnungen und ausgewählten Bildern, eine Audio-CD mit 18 Liedern, Karteikarten und einen Lehrerband ergänzt wird.

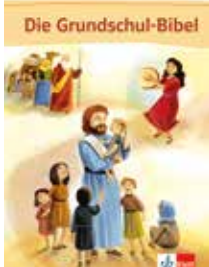
„Bei der Auswahl der Texte gehen wir weit über die Kinder-

bibeln hinaus, sodass alle Textarten zu finden sind“, erklärt Axel Wiemer. Die Grundschul-Bibel setzt sich aus acht Teilen zusammen. Aus dem Alten Testament wurden „Die fünf Bücher Mose“ und die „Geschichtsbücher“ aufgenommen. Mit dem Alten Testament beschäftigen sich



Zeichnungen helfen, schülernahe Bibeltexte zugänglich zu machen.

Medientipp



Die Grundschul-Bibel, 1.-4. Schuljahr ISBN: 978-3-12-006660-6 wurde speziell für den Einsatz in der Grundschule entwickelt und enthält alle wichtigen Standardtexte. Ergänzend erhältlich sind ein Kniebuch, Karteikarten, eine Audio-CD sowie ein Lehrerband zum neuen Schuljahr.

außerdem die Kapitel „Weisheit und Lieder“, in dem es beispielsweise um Hiob und die Frage „Wie erträgt ein Mensch sein Leid?“ sowie Kohelet, in dessen Geschichte es um das „Nachdenken über das Leben“ geht. Im Neuen Testament bestimmen die Evangelien, die Apostelgeschichten, die Briefe und die Offenbarung den Inhalt.

„Besonders wichtig war uns bei der Grundschul-Bibel, dass es eine Bibel für Protestanten, Katholiken und Juden ist und sie kein einseitiges konfessionelles Profil besitzt“, sagt die Autorin und Lehrerin Esther Richter.

Wie eine Vollbibel beinhaltet die Grundschulbibel einen Anhang mit einem Glossar, einem Personen- und Ortsregister sowie Landkarten. Ergänzt wurde diese durch 16 „Bibelentdeckerseiten“ mit Hintergründen und Erklärungen zu den Bibeltexten. Sie behandeln beispielsweise im Alten Testament die Themen „Gott und die Welt“ und „Gott und wie wir mit ihm reden können“ und im Neuen Testament „Gott und seine Kraft“ und „Gott und seine Zukunft“.

„Die Entdeckerseiten knüpfen an die Fragen der Schüler an und wecken neue“, sagt Wiemer.

Die Grundschul-Bibel orientiert sich an der von Luther übersetzten Bibelfassung. Die Texte sind in einer für Schüler verständlichen Sprache nah am Original formuliert. Die Zeichnungen machen die Texte zugänglich, sind eher modern, aber nicht abstrakt und zeigen sehr ausdrucksstarke Menschen in verschiedenen Gefühlslagen.

Wie in einer Bibel sind die Texte zweispaltig gesetzt. Die Überschriften sowie die durchlaufenden Kopfzeilen nennen die Kapitel der jeweiligen Bibelstellen und erleichtern den späteren Umgang mit einer Vollbibel.

Ziel der Grundschul-Bibel ist auch die Vermittlung eines vielfältigen Gottesbildes. „Es ist nicht unser Anliegen, durch die Textauswahl ein bestimmtes ‚gewünschtes‘ Gottesbild zu betonen“, berichtet Religionspädagoge Wiemer. Im Gegenteil sei es ihm und den Autoren wichtig, dass Kinder auch die Rätselhaftigkeit Gottes im Zeugnis der Bibel entdecken können. Ein Gott, der immer nur lieb ist, vermöge etliche Probleme des Lebens nicht zu erklären und werde so schnell irrelevant.

Das Konzept beinhaltet ebenso die vielfältigen menschlichen Lebenssituationen, in denen die Texte der Bibel

entstanden sind. „So regen die Texte zum eigenem Fragen und Nachdenken an und tragen so dazu bei, Sprachfähigkeit und Lebenskompetenz für verschiedene Herausforderungen zu entwickeln“, sagt Axel Wiemer. Für ihn und sein Team sei gerade diese Vielstimmigkeit der Bibel die richtige Weise, Antworten auf Fragen der Kinder anzubieten.

Damit stellt sich die Grundschul-Bibel bewusst in die religionspädagogische Linie des Theologisierens mit Kindern. Es stehen einerseits die Fragen der Schüler im Mittelpunkt sowie andererseits das gemeinsame Nachdenken, um Impulse zur Textvertiefung und zur individuellen Aneignung anzubieten.

Für die selbstständige Arbeit an den biblischen Texten bieten 80 ergänzende Karteikarten Hilfestellung. Jede Karte bietet auf der Vorderseite drei Aufgaben zu einem bestimmten Bibelthema und auf der Rückseite Bezüge zur Lebenswelt der Schüler.

„Geht es in den Bibelgeschichten um Wasser, können sich die Schüler damit befassen, wofür sie Wasser brauchen, was sie darin am liebsten machen, was mit Abwasser geschieht und wo Wassermangel herrscht“, erklärt Esther Richter. Beim Thema „Die Zehn Gebote“ können sich die Schüler mit folgenden Fragen beschäftigen: Wer ist dein Nächster? Wem zeigst du deine Liebe? Welches Gebot ist besonders wichtig, welches würdest du streichen und durch ein anderes ersetzen? „In der Klasse können die Schüler die Fragen auch wie in einer Fernseh-Talkshow diskutieren“, sagt die Lehrerin.

Der zusätzliche Lehrerband unterstützt die Lehrer bei der Unterrichtsgestaltung. Er beinhaltet Unterrichtsmaterialien, Kopiervorlagen, Hintergrundwissen und methodische Anregungen. Die neue Grundschul-Bibel mit ihren Ergänzungen bietet damit aufeinander abgestimmtes Material, das ein breites Spektrum an Unterrichtsgestaltungen ermöglicht. «

Kompakt

Kinderbibeln zeichneten bislang häufig ein einseitiges Bild Gottes. Der vielfältige Sinn der verschiedenen Bibelgeschichten kam zu kurz, ebenso der Bezug zu der eigenen Lebenswelt der Schüler. Die neue Grundschul-Bibel des Klett Verlags ermöglicht durch ein neuartiges didaktisches und theologisches Konzept eine für Schüler ansprechende und verständliche Gestaltung sowie durch eine Vielzahl an ergänzenden Medien eine tiefere und vielschichtiger Beschäftigung mit den Inhalten der Bibel. Dabei stehen stets die Fragen der Schüler im Mittelpunkt.